

Aktuelles Lexikon**Kaddisch**

Der Kaddisch ist das jüdische Gebet für die Toten, das auch bei den 50-Jahr-Feierlichkeiten in Auschwitz im Mittelpunkt stand. Entstanden ist das Gebet im ersten oder zweiten Jahrhundert; das Wort 'Kaddisch' entstammt dem Aramäischen und heißt 'Heiliger'. Obwohl es das Totengebet der Juden ist, kommt das Wort 'Tod' in ihm nicht vor. Es ist durchgehend eine Verherrlichung Gottes und beginnt mit den Worten: 'Verherrlicht und geheiligt werde Gottes großer Name.' Es folgt die Erlösungshoffnung: 'Möge er sein Reich herbeiführen, bei Eurem Leben und beim Leben des ganzen Hauses Israel, bald und in naher Zeit.' Der nächste Abschnitt ist abermals der Lobpreisung Gottes gewidmet: 'Gelobt und gepriesen, gerühmt und erhoben, erhöht, verherrlicht, angebetet

und verehrt werde der Name des Heiligen . . . Dies ist die eindringlichste Stelle des Gebetes, weil hier im Hebräischen eine sich steigernde Alliterationskette entsteht: Jisb-rach we jistabach, we jispa'ar, we jisnasei, we jishadar . . . Die Trauernden werden nicht direkt angesprochen. Statt dessen erbittet der Kaddisch 'des Friedens Fülle und Lebensglück (für) uns und ganz Israel'. Im letzten Abschnitt wird der Friedenswunsch wiederholt: 'Er, der in seinen Höhen Frieden stiftet, er stifte auch Frieden bei uns und bei ganz Israel. Darauf sprecht: Amen!' Das Gebet wird nicht nur am Grabe, sondern auch mehrmals im täglichen Gottesdienst gesprochen.

jj